



Interviewqualität der RIFA Fall-Kontroll-Studie

Determinanten schlechter Interviewqualität

Schmidt-Pokrzywniak A, Jöckel KH, Marr A, Bornfeld N, Stang A

DFG: KFO 109/1-1, Kennwort UVEA-RF

BfS: M 8811



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



Klinikum der Medizinischen Fakultät
Institut für Medizinische Epidemiologie,
Biometrie und Informatik

Hintergrund RIFA-Studie

- Ziel** Expositionserfassung umweltbedingter Risikofaktoren des Aderhautmelanoms
- Ort** Universitätsklinikum Essen, Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie
- Zeitraum** 01.02.02 – 14.03.05
- Inzidenz** Europa ca. 3.0-10.0 pro Millionen pro Jahr (WSR)
- Etabliert** Helle Iris Farbe als Risikofaktor



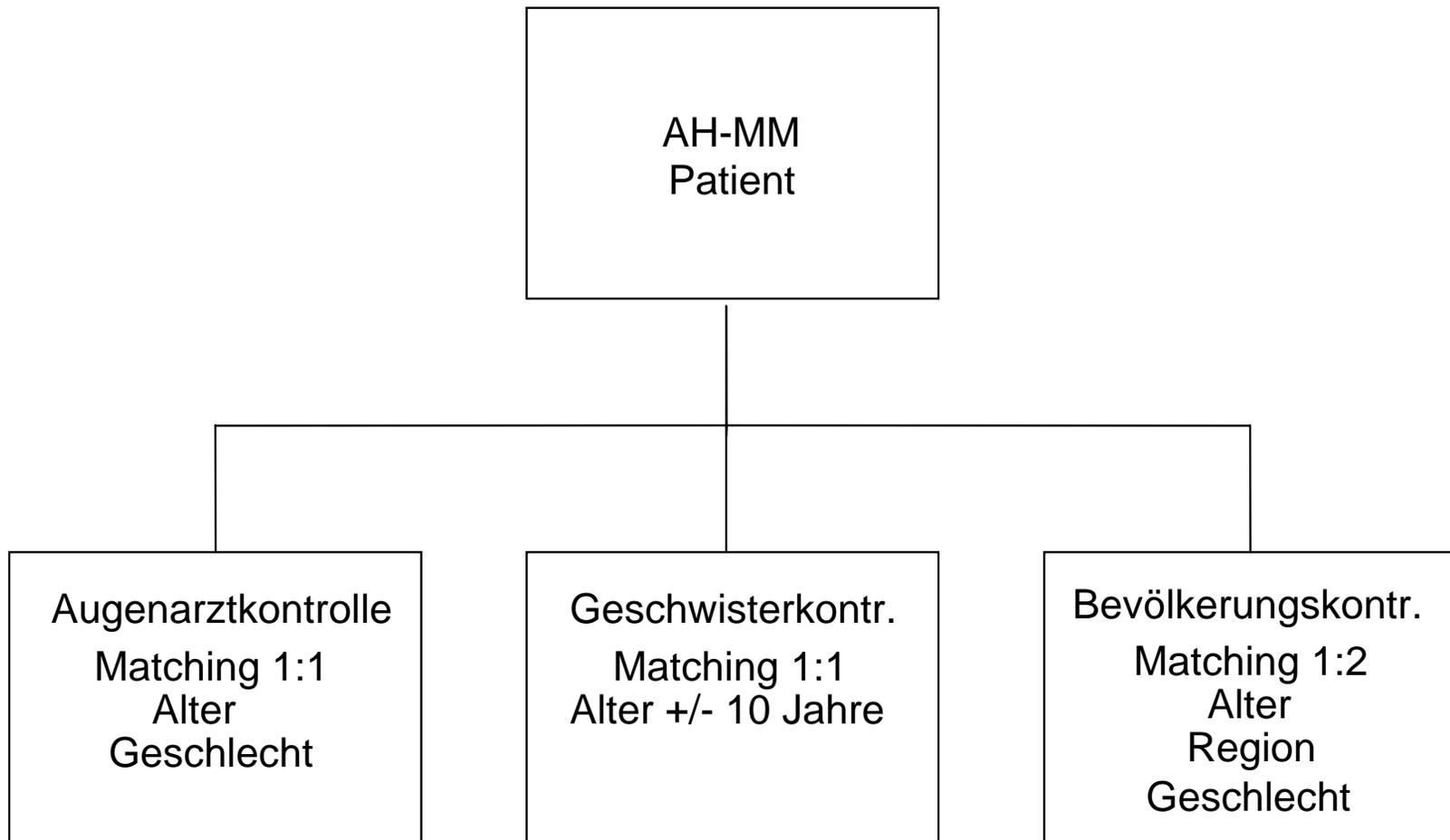
RIFA Einschlusskriterien

- ✓ Inzidente AHMM Patienten der Universitätsklinikum Essen
- ✓ Rekrutierzeitraum 25/09/2002 – 24/09/2004*
- ✓ 20-74 Jahre bei Referenzdatum
- ✓ Wohnort Deutschland**
- ✓ Ausreichende Deutschkenntnisse

*: Kontrollen bis 31/01/2005

** : Geschwisterkontrollen auch mit Wohnsitz außerhalb BRD

RIFA Kontrollgruppen



Erhebungsinstrumente

➤ Fragebogen zum Selbstausfüllen (postalisch)

Berufsbiographie, Haar- und Augenfarbe, Anzahl der Muttermale und Sommersprossen an Unterarmen und Fußrücken, Angaben zu jemals geschweift und jemals Handy-, Funkgerät- und schnurlose Telefonnutzung

➤ CATI (Computerunterstütztes Telefoninterview)

Ethnizität, phänotypische Merkmale, Screeningfragen zu interessierenden Berufen und Branchen, Gebrauch von Handy, schnurl. Tel. (IARC-Fragebogeninstrument) & Funkgeräten, Mikrowelle und Radar, medizinische Vorgeschichte, Familienannnnamnese, UV-Licht

➤ Kurzfragebogen für Nichtteilnehmer (postalisch)

Grund der Nichtteilnahme, Beruf, Augenfarbe, regelmäßige Handy- & Funkgerätenutzung, Raucherstatus, Schulbildung

Qualitätssicherung

- Regelmäßige Schulungen des Personals
- Interviewer verblindet gegenüber Probandenstatus
- Mitschnitte der Interviews
- Regelmäßige Plausibilitätsprüfungen in der Feldphase
- Unabhängige Erst- und Zweiteingabe der Fragebögen
- **Standardisiertes Protokoll über den Interviewverlauf**



Interviewprotokoll

Interviewitems

- Länge des Interviews
- Bandaufzeichnung
- Unterbrechungen
- Qualität des Interviews
- Zusammenarbeit
- Grund für unzuverlässige Angaben
- Anwesenheit weiterer Personen
- Fragebogenabschnitte mit besonderen Schwierigkeiten

IDNummer: 917 Strukturcode: AA27266649 -8 = keine Angabe /verweigert -9 = weiß nicht
AutoTHF: 388

Seite1 Seite2 Seite3 Seite4

12.12 Waren weitere Personen während des Interviews anwesend?

1= Nein
 2= Ja, aktiv beteiligt
 3= Ja, aber nicht aktiv beteiligt

12.13 Die Zusammenarbeit mit dem Interviewten war

12.14 Die Qualität des Interviews scheint mir 3= 1= Nicht/ wenig zuverlässig
2= Teilweise zuverlässig
3= Zuverlässig

12.15 Der Hauptgrund für wenig, bzw. nur teilweise zuverlässige Angaben ist (Mehrfachnennung möglich):

Schlechter Gesundheitszustand
 Misstrauen Datenschutz
 Desinteresse
 Alter
 Verständlichkeit der Fragen, Sprachverständnis nicht ausreichend
 Andere Gründe, und zwar:



Statistische Methoden

- Definition der Interviewqualität:

Die Qualität des Interviews scheint mir:

nicht/wenig zuverlässig } Qualität = schlecht
teilweise zuverlässig }
zuverlässig → Qualität = gut

- Berechnung der OR's mittels unkonditionaler logistischer Regression (PROC LOGISTIC, SAS 9.1)

Ergebnisse

- 1655 Interviews durchgeführt
- 9 Interviewer
- Dauer in Minuten: Durchschnitt: 33/ Min: 10/ Max: 155
- Interviewqualität schlecht: N=214 (13%)
- Zusammenarbeit schlecht: N=120 (7%)
- Deutlicher Zusammenhang zwischen „zuverlässiger Interviewqualität“ und „guter Zusammenarbeit“

Ergebnisse

Übereinstimmung von der Qualität des Interviews und der Zusammenarbeit mit dem Probanden

Qualität des Interviews	Zusammenarbeit mit Pb			
		Sehr gut/gut N (%)	Befriedigend N (%)	schlecht N (%)
	zuverlässig	1374 (84,4)	36 (2,2)	6 (0,4)
	teilweise zuverlässig	127 (7,8)	54 (3,3)	9 (0,6)
	nicht/wenig zuverlässig	9 (0,6)	5 (0,3)	9 (0,6)

Anzahl der beurteilten Interviews N=1629

Ergebnisse

Alter, Geschlecht, Status, Bildung und Odds Ratio für schlechte Interviewqualität

	N	OR ¹	95% KI	OR ²	95% KI
Geschlecht					
weiblich	774	1.0		1.0	
männlich	881	1.2	0.90-1.61	1.2	0.85-1.55
Alter					
20-54	502	1.0			
55-64	600	1.4	0.95-2.07		
65-75	553	2.0	1.36-2.89		
Fall-Kontroll-Status					
Bevölkerungskontrolle	827	1.0		1.0	
Geschwisterkontrolle	189	0.9	0.50-1.43	0.9	0.52-1.58
Hausaugenarztkontrolle	180	1.3	0.83-2.10	1.3	0.83-2.14
Fall	459	1.6	1.12-2.15	1.6	1.13-2.22
Schulbildung					
Fachhochschulreife/Abitur	333	1.0		1.0	
Realschule	345	1.1	0.63-1.84	1.1	0.62-1.83
Hauptschule	902	1.8	1.19-2.81	1.6	1.04-2.50
Kein Abschluss	62	4.4	2.25-8.61	3.8	1.90-7.54
Missing	13				

1) krude Odds Ratio 2) für Alter adjustiert

Ergebnisse

Dauer und die Anwesenheit weiterer Personen während des Interviews

	N	OR ¹	95% KI	OR ²	95% KI
Anwesenheit weiterer Personen					
nein	150	1.0		1.0	
Ja, aber nicht aktiv beteiligt	18	1.0	0.60-1.69	1.0	0.61-1.73
Ja, aktiv beteiligt	46	2.1	1.45-3.03	1.9	1.29-2.76
Dauer des Interviews					
15-29 Minuten	79	1.0		1.0	
<15 Minuten	6	0.9	0.38-2.17	0.8	0.35-2.01
30-44 Minuten	88	1.9	1.38-2.66	2.0	1.42-2.75
45-60 Minuten	27	1.8	1.12-2.89	1.9	1.15-2.99
> 60 Minuten	13	2.2	1.16-4.18	2.4	1.25-4.61

1) krude Odds Ratio 2) für Alter adjustiert

Ergebnisse

Anteil der Fragebogenabschnitte, der den Probanden Schwierigkeiten bereitete

	Schwierigkeiten ¹		davon: Qualität schlecht	
	N	%	N	%
Interviews insgesamt	1655	100		
Fragebogenabschnitt				
Kurzfragebogen zum Selbstauffüllen	55	→ 3,3	39/55	70,9
Berufsbiographie	89	→ 5,4	59/89	66,3
Allgemeine Informationen	24	1,5	21/24	87,5
Angaben zur Person	34	2,1	27/34	79,4
Fragen zum Handygebrauch	56	→ 3,4	30/56	53,6
Erfassung von Sonnenlichtexpositionen	30	1,8	25/30	83,3
Funkgeräte und schnurlose Telefone	59	→ 3,6	28/59	47,5
Familienanamnese	19	1,2	18/19	94,7
UV-Lichtexposition in der Freizeit	20	1,2	17/20	85,0
Urlaub	26	1,6	21/26	80,8
Allgemeine Fragen	25	1,5	18/25	72,0
Sonstige	24	1,5	17/24	70,8

1) Mehrfachnennungen möglich

Ergebnisse

Gründe der schlechten Interviewqualität aus Sicht der Interviewer

- Alter
- Desinteresse
- Fragen / Sprachverständnis
- Aus Datenschutzgründen
- Schlechter Gesundheitszustand



Zusammenfassung

Determinanten der schlechter Interviewqualität

- Fall-Kontroll-Status: Fall
- Hohes Alter der Probanden (65-74 Jahre)
- Niedrige Schulbildung
- Länge und Komplexität des Interviews
- Anwesenheit weiterer Personen beim Interview

Fazit

- Sensitivitätsanalysen
- Fragebögen bzw. Interviews kurz und knapp gestalten, ggf. teilen
- Gute Probinganweisungen
- Aufzeichnung der Interviews
- Zwischenauswertung der Interviewprotokolle
- Fragebogenmodule, die Schwierigkeiten bereiten, früh genug überarbeiten



Fazit

- Anwesenheit weiterer Personen während des Interviews „unterbinden“
- Bei längeren Interviews Unterbrechung anbieten
- Bei schlechtem Gesundheitszustand des Pb neuen Termin vereinbaren
- Eventuell Interviewerwechsel bei „schlecht laufenden“ Interviews

BMC Ophthalmology



Study protocol

Open Access

Case-control study on uveal melanoma (RIFA): rational and design

Andrea Schmidt-Pokrzywniak*¹, Karl-Heinz Jöckel¹, Norbert Bornfeld² and
Andreas Stang³



RIFA Fall-Kontroll-Studie

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!